Aus dem „Ratgeber Fahrrad“ der *Stiftung Warentest*: „Fahrräder sind auch für sogenannte ‚Randgruppen‘ (Frauen, junge, alte Menschen) attraktiv. Sie brauchen dafür keinen Führerschein und können sich dieses Fahrzeug eher leisten als ein Auto.“

❑

Aus der Produktbeschreibung für den Pulsmesser „Exquisit“

❑

Aus einer Einladung des Deutschen Werkbundes, Landesverband Baden-Württemberg: „Das angekündigte große Experiment einer inszenierten Tagung in Ulm zum Thema ‚Nachdenken über die Dinge‘ wird auf 1996 verschoben.“

❑

Das *Handelsblatt* über den Vorstandsvorsitzenden der Bayernwerk AG Otto Majewski: „Auch Majewski warnte vor allzu euphorischen Erwartungen. Vorschläge, den Windkraft-Beitrag bis zum Jahr 2010 auf 10 000 Megawatt zu steigern, würde bedeuten, daß ‚die gesamte Ostseeküste von Emden bis nach Sylt – und zwar gestaffelt mit 15 Reihen Windanlagen‘ – zugepflastert würde, erklärte Majewski.“

❑

Aus der deutschsprachigen Zeitung für Paraguay *Aktuelle Rundschau*

❑

Aus der Schweizer Programmzeitschrift *TR7*: „Ein junger Feuerwehrmann verletzt sich bei einem Löscheinsatz so schwer, daß sein Bein amputiert werden muß. Kurz darauf erfährt er auch noch, daß seine Frau gebärunfähig ist. Aber Schwester Stefanie hat eine Lösung.“

Der SPIEGEL berichtete . . .

. . . in Nr. 4/1992 TROJANISCHES PFERD, in Nr. 10/1992 WOLF IN DER WÜSTE, in Nr. 46/1994 PAKETE FÜR MAHMUD und in der Titelgeschichte Nr. 3/1995 DAS GEHEIMNIS DER „LANDSHUT“-ENTFÜHRUNG über mögliche Verstrickungen der Frankfurter Verwaltungsangestellten Monika Haas, 47, in terroristische Aktivitäten von palästinensischen Freischärlern und Mitgliedern der deutschen Roten Armee Fraktion (RAF) im Jahre 1977 rund um die Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und die Entführung der Lufthansa-Maschine „Landshut“ von Mallorca ins somalische Mogadischu.

Der Generalbundesanwalt in Karlsruhe hat jetzt gegen Monika Haas eine umfangreiche Anklage erhoben: „wegen jeweils gemeinschaftlichen erpresserischen Menschenraubes, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr und Mordes sowie versuchten Mordes“, weil sie nach Überzeugung der Ankläger die „Tatmittel“ der Flugzeug-Entführer, Pistolen, Sprengstoff und Handgranaten, nach Mallorca geschmuggelt hat. Darüber hinaus wird ihr „Beihilfe zum erpresserischen Menschenraub und zur Geiselnahme“ im Zusammenhang mit der Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Schleyer vorgeworfen. Monika Haas, die seit November 1994 in Untersuchungshaft sitzt, hat die Vorwürfe bestritten und prozessiert wegen der Veröffentlichungen über ihre mögliche Verstrickung in den Komplex gegen SPIEGEL und SPIEGEL-TV. Das Landgericht Frankfurt hatte ihr in erster Instanz ein Schmerzensgeld von insgesamt 80 000 Mark zugesprochen. Das Urteil wurde bislang nicht rechtskräftig.

. . . in Nr. 18/1995 MOSKAU/BONN – RUSSISCHEN SPITZELN DROHT AUSWEISUNG über die vom Bundesamt für Verfassungsschutz geforderte Ausweisung von 165 russischen Agenten und den Beschluß des Auswärtigen Amtes, Moskaus neuem Militärattaché das Visum zu verweigern.

Vergangene Woche berichtete die Deutsche Presse-Agentur aus Moskau, das russische Außenministerium habe es offenbar abgelehnt, den neuen Militärattaché an der deutschen Botschaft in Moskau zu akkreditieren. Erstmals seit Jahren habe Rußland damit wieder eine solche Gegenmaßnahme im diplomatischen Verhältnis mit Deutschland ergriffen. Dies sei ein Signal dafür, daß die russische Führung sich nicht mehr mit der härteren Haltung Bonns bei der Vergabe von Visa an offizielle russische Vertreter abfinden wolle.